

Eine musikalische Ausnahme zum Wohl der Tiere

Peter Zöller-Greer produzierte Musik-DVD / Erlös geht an das Tierheim in Gelnhausen

WÄCHTERSBERG

Ein Informatikprofessor komponiert mal eben ein paar Songs. Dazu produziert er noch eine Musik-DVD. Und wenn man aktuell gerade keinen Sänger zur Hand hat, singt man eben selbst. Die Kosten für all das trägt er ganz allein.

Von INES JACHMANN

Peter Z. – oder wie sein voller Name lautet: Professor Dr. Peter Zöller-Greer – will nicht einen Cent für den ganzen Aufwand. Viel lieber spendet er den gesamten Verkaufserlös dem Tierheim in Gelnhausen.

1980 entschließt sich Peter Z., seinen Job als Mathematiker an den Nagel zu hängen. Statt wie bisher Kernaussagen für Kernkraftwerke zu berechnen, will er lieber komponieren. Stars wie Sidney Young-



Die am Computer erstellte Fotomontage zeigt den musikalischen Informatikprofessor Peter Zöller-Greer alias „Peter Z.“ aus Wächtersbach. Repro: Sixeyesmedia

blood, Charles Shaw, Karel Gott und viele mehr sangen seine Songs. Er schrieb die Hymne des damaligen Bundesliga-Erstligisten SV Waldhof Mannheim, die heute noch Kult-Status besitzt. Unter seiner Feder entstand auch die Titelmusik der Sat 1-Sendung „Niki Lauda – Formel 1 good bye“. Doch irgendwann hatte Peter Z. vom Showgeschäft die Nase voll. 1990 folgt er dem Ruf für eine Professur für Künstliche Intelligenz und Software-Engineering. Ein Comeback in der Musik schloss er aus. „Das ist was für alternde Musiker, die entweder arm sind oder Ego-Probleme haben.“ Vor Jahren ist er überdies schwer erkrankt und trug eine dauerhafte Schwerbehinderung davon.

Aber für einen guten Zweck kann man doch sicher eine Ausnahme machen? Kann man. Das Resultat dieser Ausnahme ist ein tierischer Leckerbissen, der dem Tierheim in der Kreisstadt gut schmeckt.

Über die Jahre hinweg hat er mit seiner Frau insgesamt etwa zehn Hunde von dort geholt. Zu den Mitarbeitern des Tierheims entwickelte sich eine Freundschaft. Besonders zu Corinna Wink, der stellvertretenden Leiterin. Diese fand ein paar alte Songs von ihm im Internet. Und hat nicht locker gelassen: „Komm, mach’ doch noch mal was“, sagte sie – und er reaktivierte sein Tonstudio, schrieb Songs und produzierte gleich noch eine Musik-Video-DVD. Obendrein singt er alle Songs selbst.

Peter Z. hat alle Instrumente selbst eingespielt, selbst gemischt und die Video-Clips selbst produziert. Seine Lieder sind stark klavierbetont, mit einem Hauch von Melancholie. Und das alles für die Tiere. „Ich will dafür nichts. Für mich waren die Tiere mit das Wichtigste im Leben. Was die Tiere mir allein an Liebe im Leben gegeben haben, kann ich nie zurückgeben.“